



Online-Kurs: ETF-Investor

- das Erfolgssystem für erfolgreiche Privatanleger

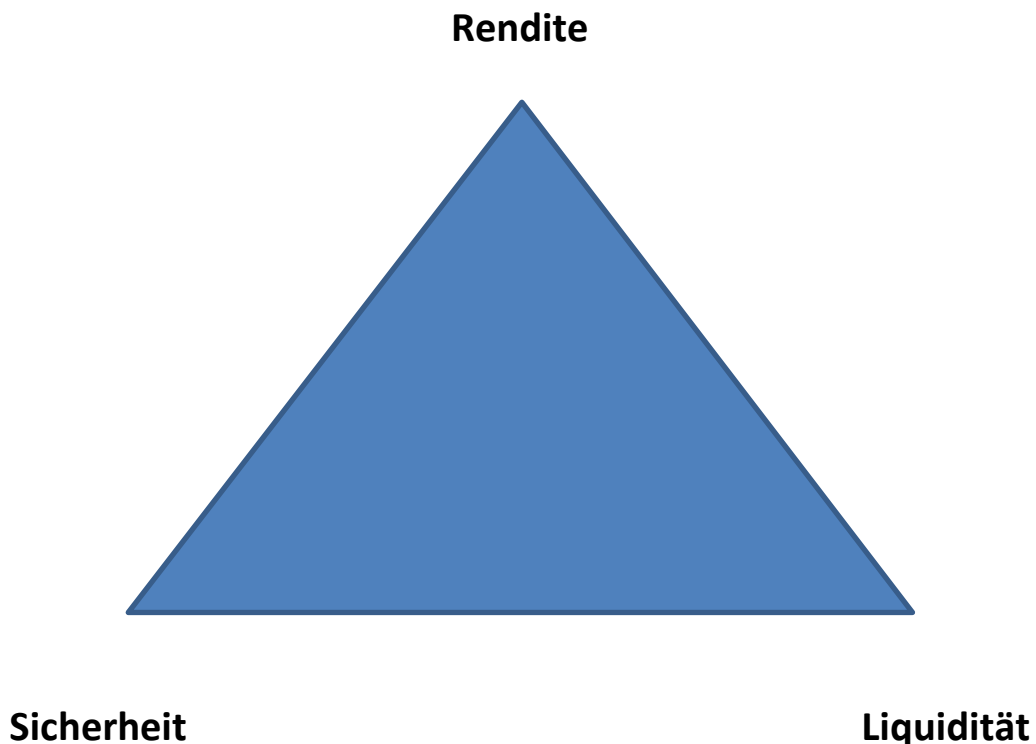
Modul 1: Das Fundament für deinen langfristigen Erfolg

Lektion 3: Das magische Dreieck der Geldanlage

Bestimmte Kriterien bzw. Ziele der Geldanlage schließen sich gegenseitig aus. Im Einzelnen handelt es sich um

- Rendite
- Sicherheit und
- Liquidität.

Das magische Dreieck der Geldanlage



Die **Rendite** beschreibt den Ertrag, der aus einer Investition in eine Geldanlage resultiert. Erträge können beispielsweise durch Dividenden-, Zinszahlungen, Wertsteigerungen (Kursveränderungen) oder sonstige Ausschüttungen erzielt werden.

Mit der **Sicherheit** ist in diesem Zusammenhang der Erhalt des Vermögens gemeint. Sicherheit kann zum Beispiel durch die Streuung des Vermögens (Diversifikation) erreicht werden.

Liquidität einer Anlage drückt aus, wie schnell ein in diese Anlage investierter Betrag wieder zu Bargeld oder Bankguthaben umgewandelt werden kann bzw. wie hoch die aus der Umwandlung resultierenden (Straf-)Kosten sind. Je kleiner dieser Umwandlungszeitraum ist, desto liquider ist die Vermögensanlage.

Jeder Anleger gewichtet diese drei Kriterien für sich unterschiedlich. Für den eher risikofreudigen Anleger steht Rendite an erster Stelle und für den risikoaversen die Sicherheit. Und für einen dritten ist es besonders wichtig, dass die Anlage jederzeit liquide ist, das heißt jederzeit in Bares umgewandelt werden kann.

Kriterien schließen sich teilweise aus

Das Dreieck der Geldanlage heißt deshalb magisches Dreieck der Geldanlage, weil sich die drei Kriterien zum Teil gegenseitig ausschließen.

Es soll anschaulich darstellen, dass immer nur zwei der drei Ziele erreichbar sind bzw. dass bei dem Fokus auf zwei Ziele ein drittes vernachlässigt werden muss.

- Geldanlagen mit hoher Sicherheit und hoher Liquidität bzw. schneller Verfügbarkeit sind wenig rentabel.
- Geldanlagen mit hoher Rentabilität und hoher Sicherheit sind nicht liquide bzw. schnell verfügbar.
- Geldanlagen mit hoher Rentabilität und schneller Verfügbarkeit sind riskant bzw. weisen eine niedrige Sicherheit auf.

Geldanlagen im Hinblick auf das magische Dreieck

Die verschiedenen Geldanlagen unterscheiden sich nun im Hinblick auf diese drei Kriterien:

- **Hohe Sicherheit, hohe Liquidität, niedrige Rentabilität:**

Sparbücher ohne zeitliche Bindung und Tagesgeldkonten sind in der Regel durch einen Einlagensicherungsfonds geschützt und weisen deshalb eine hohe Sicherheit auf.

Zusätzlich sind sie täglich und damit schnell verfügbar, weisen also auch eine hohe Liquidität auf.

Da das Vermögen der Bank für einen nicht feststehenden Zeitraum zur Verfügung steht, kann diese nur eingeschränkt damit arbeiten und deshalb auch nur eine niedrige Rendite gewähren.

- **Hohe Sicherheit, niedrige Liquidität, hohe Rentabilität:**

Langfristige Anleihen und Sparverträge sind in der Regel ebenfalls durch einen Einlagensicherungsfonds gedeckt (hohe Sicherheit) und stehen der Bank im Gegensatz zu beispielsweise Tagesgeldkonten für einen längeren Zeitraum zur Verfügung (niedrige Liquidität).

Dies ermöglicht der Bank über einen längerfristigen Zeitraum wirtschaftliches Handeln und sie kann auf das Vermögen höhere Renditen geben.

- Immobilien gelten als sehr sichere Geldanlage, doch ihre Liquidität ist beschränkt, da es je nach Preis, Lage und Zustand dauern kann, bis eine Immobilie verkauft ist.

Und die Rendite in Form von Wertsteigerungen hängt stark von der Lage und der jeweiligen Marktphase ab (derzeit boomen Immobilien, zumindest in Städtelagen).

- **Hohe Sicherheit, niedrige Liquidität, niedrige Rentabilität:**

Festgeld beispielsweise ist sehr sicher, jedoch nur zur Fälligkeit liquide und bringt eine mit der Laufzeit steigende, aber insgesamt überschaubare Rendite.

- **Niedrige Sicherheit, hohe Liquidität, hohe Rentabilität:**

Aktien oder Optionen können täglich gehandelt werden (hohe Liquidität) und können eine hohe Rentabilität zum Beispiel durch Kurssteigerungen aufweisen.

Doch das Risiko dieser Kursschwankungen (Marktrisiko) oder das Emittentenrisiko senken die Sicherheit dieser Geldanlagen deutlich.

Magisches Viereck

Nimmt man als weitere Klasse **soziale oder ökologische Kriterien** hinzu, entsteht das **Magische Viereck der Geldanlage**.

Eine solche Geldanlage bezeichnet man als **nachhaltiges oder ethisches Investment**:

Beispielsweise wünschen sich Anleger eine Geldanlage – zum Beispiel einen Fonds – in dem keine Aktien von Unternehmen enthalten sind, die Waffen, Tabak oder Alkohol herstellen.

Hier kann zu dem Zielkonflikt zwischen Rendite, Risiko und Liquidität noch ein Konflikt mit ethischen Kriterien hinzutreten.

Die meisten Untersuchungen kommen jedoch zu dem Schluss, dass Geldanlagen, die ethische Kriterien berücksichtigen, nicht schlechter abschneiden.

Fazit

Es gibt keine Geldanlage, mit der man alle drei Anlageziele gleichzeitig erreichen kann.

Deswegen bilden diese drei Anlagekriterien ein magisches Dreieck der Geldanlage.

In der Regel sind mit einer Geldanlage lediglich zwei der drei Ziele gleichzeitig erreichbar.

Daher muss jeder Anleger in Bezug auf die Kriterien bzw. Ziele

- Sicherheit,
- Rendite und
- Liquidität

eigene Prioritäten setzen. Dabei gilt es, sich im Hinblick auf seine Risikotragekapazität Klarheit zu verschaffen.

Die Antagonisten Risiko und Rendite werden wir uns in der nächsten Lektion noch etwas genauer anschauen.

Verständnisfrage 1:

Welche drei Kriterien spielen bei der Geldanlage die Hauptrolle?

Verständnisfrage 2:

Wie verhalten sich die Kriterien der Geldanlage zueinander?

Verständnisfrage 3:

Welches Kriterium kommt beim magischen Viereck noch hinzu?